

II-4419 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2143 7J

1982 -10- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. FRISCHENSCHLAGER, DKFM. BAUER, DR. STIX
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend Neubau für staatliche Archive im Erdberger Mais

Laut Zeitungsmeldungen und Aussagen hoher Beamter des Bundesministeriums für Bauten und Technik sowie des Bundeskanzleramtes sollen die seit langem bestehenden Raumprobleme der staatlichen Archive durch einen Monsterbau im Erdberger Mais am Südrand von Wien für alle im Staatsbesitz befindlichen historischen Dokumente behoben werden.

Die Beamten der Archive weisen jedoch darauf hin, daß mit dieser Maßnahme nicht nur ein einzigartiges Ensemble im kulturellen Wien verloren ginge, sondern vor allem die schlechte Luft in diesem Gebiet mit vielen, für das wertvolle Material äußerst gefährlichen Schadstoffen angereichert sei. Die Lager-, Behandlungs- und Benützungstechniken für mittelalterliche Handschriften, großformatige Kartenwerke oder moderne Verwaltungsakten seien aber zu verschieden, als daß durch den geplanten Neubau diesbezüglich eine Rationalisierung erreicht werden könnte. Darüberhinaus würde ein zentraler Benützersaal längere Wartezeiten verursachen sowie Vertauschung von Archivgut verschiedener Abteilungen möglich machen. Auch die vorgesehene Lage dieses Österreichischen Zentralen Staatlichen Archivs, fernab von den Hochschulen und ihren Instituten, könne als ausgesprochen benützerfeindlich angesehen werden und lasse zusätzlich eine enorme Lärmbelästigung durch die Autobahnzufahrt der Südosttangente erwarten.

Entgegen den Behauptungen, das Hofkammerarchiv in der Johannesgasse sei dringend sanierungsbedürftig, machen die Beamten des genannten Archivs das Argument geltend, daß sich das Gebäude in einem ganz ausgezeichneten Zustand befinde. Ansonsten wäre in den letzten Jahren im Zusammenwirken mit dem Bundesdenkmalamt nicht die Fassade vorbildlich restauriert und im Inneren neben etlichen Verschönerungen auch eine Zentralheizungsanlage und eine neue Aufzugsanlage eingebaut worden.

Für das Finanzarchiv schlagen die Beamten die Adaptierung des ehemaligen Rechnungshofgebäudes vor, was von der Kostenseite her sicherlich günstiger wäre.

Eine große Entlastung für die bestehenden staatlichen Archive und die Erhaltung ihrer spezifischen Substanz würde jedoch die von Herrn Bundeskanzler anlässlich des Staatsvertragsjubiläums 1980 vorgeschlagene Errichtung eines eigenen Republikarchivs gewährleisten, das alle Dokumente ab 1918 beherbergen soll.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den gegen den Bau eines Zentralarchivs im Erdberger Mais geltend gemachten Argumente?
2. Halten Sie von Ihrem Standpunkt aus die Unterbringung des Finanzarchivs in den ehemaligen Rechnungshofräumlichkeiten für möglich?
3. Werden in Ihrem Ressort Überlegungen angestellt, bei gleichzeitiger Weiterbenützung der bestehenden Archivgebäude ein eigenes Republikarchiv zu errichten?
4. Wenn nein: Worin liegen die Gründe für Ihre ablehnende Haltung diesem Vorschlag gegenüber?
5. Liegen Ihrem Ressort Berechnungen über die durch
 - a) die Planung, Errichtung, Erhaltung und Verwaltung eines zentralen Archivs für alle im staatlichen Besitz befindlichen Dokumente seit 966 n.Chr.,
 - b) die Planung, Errichtung, Erhaltung und Verwaltung eines eigenen Republikarchivs sowie durch etwaige Instandhaltungsarbeiten an den bestehenden Archivgebäuden und übrige laufende Ausgaben für die staatlichen Archive entstehenden Kosten vor, und wenn ja: Wie hoch sind diese?
6. Wenn nein: Wurde eine solche Kostenberechnung bereits in Auftrag gegeben, bzw. zu welchem Zeitpunkt werden Sie eine solche vorlegen können?